

Themenliste Land - Verbraucher*innen - Ökologie

Land (Dorf- und Regionalentwicklung, Landwirtschaft)

... weil mir a wer sind – Selbstbewusstsein für das Dorf

Was hat den früheren Dorfbewohnern Selbstbewusstsein gegeben, was gibt den heutigen Dorfbewohnern Selbstbewusstsein? Dies soll zunächst etwas näher angeschaut werden. Dann der nächste Schritt: Was braucht es, um sich im Dorf bzw. für das Dorf zu engagieren? Und weiter: Was gefällt mir an meinem Dorf? Was soll sich in meinem Dorf verändern? Zum Schluss sollen ein paar ganz konkrete Schritte aufgezeigt werden, die notwendig sind, um entsprechende Veränderungen zu erreichen.

In dieser Einheit soll deutlich werde, dass sich jede/r mit seinen Möglichkeiten für die Belange des Dorfes einsetzen kann und ein letztendlich großer Erfolg von vielen kleinen Erfolgen getragen wird.

Hallo Fremder – soziales Zusammenleben im Dorf

Die Vielfalt der Lebensentwürfe und die verschiedenen Kulturen und Prägungen sind nicht mehr allein bestimmend für das städtische Leben, sondern finden sich mal stärker, mal nicht so stark ausgeprägt auch in unseren Dörfern. Was wissen wir darüber? Empfinden wir die Unterschiedlichkeit als Bedrohung oder sehen wir darin eine Bereicherung? Was braucht es, um neu zugezogene Mitbürger in die Dorfgemeinschaft aufzunehmen, sie zu integrieren?

In dieser Einheit soll im Mittelpunkt stehen, wie aus einem Gegen- oder Nebeneinander ein Miteinander werden kann.

Unser Dorf soll leben!

Ist in Ihrem Dorf die Notwendigkeit von Veränderungen spürbar? Wenn ja, woran wird dies deutlich? Ein sichtbares Zeichen sind u.a. die Leerstände im Dorfbild: Langjährige Dorfbewohner sind gestorben oder Einwohner haben auf Dauer den Ort verlassen. Was soll jetzt mit den vielen Leerständen geschehen? Oftmals gibt es noch kein klares Konzept. Auf der anderen Seite suchen immer wieder junge Singles oder Familien nach bezahlbarem Wohnraum. Wie kann es hier zu Lösungen kommen?

Die abnehmende Einwohnerzahl mit all seinen Auswirkungen nicht nur als Verlust begreifen, sondern als Chance für Neues sehen, die Zukunft des Dorfes gemeinsam gestalten. Diese Aspekte sollen hier im Vordergrund stehen.

Wo kommst du denn her?

Geflüchtete (Flüchtlinge) erzählen

- Wie sah das Leben im Herkunftsland aus?
- Auf der Flucht
- Das Ankommen und das Leben als Geflüchteter in Unterfranken

Neue Wohnformen für Jung und Alt auf dem Dorf

Wie Ideen zur Wirklichkeit wurden

- Praxisbeispiele
- Wie war die Ausgangssituation?

- Was brauchte es für die Umsetzung?

Neues Leben in alten Gemäuern

Innen- vor Außenentwicklung

Die Landwirtschaft der Zukunft

Wie kann sie den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden?

- Das Bild der Landwirtschaft in unserer Gesellschaft
- Zukünftige Herausforderungen für die Landwirtschaft
- Konzepte für die Landwirtschaft der Zukunft

Solidarische Landwirtschaft – Eine neue Form der Beteiligung

Eine Möglichkeit, wieder mehr Nähe zwischen Landwirtschaft und Verbraucher herzustellen

- Solidarische Landwirtschaft: Was ist das?
- Konkrete Beispiele
- Chancen und Grenzen

Im Märzen der Bauer – das war einmal

Landwirtschaft früher und heute

- Das Leben auf dem Bauernhof in früherer Zeit
- Was hat sich verändert? Entwicklungen
- Wie sieht das Leben heute aus?

Verbraucher*innen

Unser täglich Brot gib uns heute

Ernährung und christliche Ethik

- Essen und Trinken dürfen lustvoll sein
- Essen und trinken als Ort menschlichen Zusammenlebens
- Ernährung mit Rücksicht auf die Umwelt

Arbeit auf dem Land

Berufung, Selbstverwirklichung, Freizeitbeschäftigung

Plastikfrei leben. Ist das möglich?

Das Brot des Lebens – Vom Bauernbrot zum Knörzle und zum Hasenbrot

Mehr Bewusstsein für Lebensmittel

- Mehr Nähe schaffen zwischen Produzent und Konsument
- Bewusst einkaufen und genießen
- Regionaler Einkauf

Wasser – Kostbarkeit, Heil- und Lebenskraft

In unseren Breitengraden müssen wir uns in der Regel keine Gedanken über Wasser- bzw. Trinkwassermangel machen. Nur in sehr trockenen Perioden wird uns eindringlicher bewusst, wie kostbar die Ressource Wasser ist. In vielen Regionen der Erde herrscht dagegen permanent Wasserknappheit. Der Klimawandel spitzt diese Situation noch zu. Ein anderer Aspekt: Wir konsumieren über die vielen Importwaren aus dem Ausland indirekt Wasser, das für deren Herstellung gebraucht wird, sog. virtuelles Wasser. Diese Tatsache verschlimmert oftmals die Lebenssituationen der Menschen vor Ort. Hier ist ein Umdenken bei unseren Konsumgewohnheiten erforderlich. Der Vortrag will dafür ein Bewusstsein schaffen.

Ökologie

Laudato si – ändert euer Leben!

Eine Aufforderung zu einem neuen Lebensstil

- Die Aussagen der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus
- Unser gegenwärtiger Lebensstil anhand konkreter Beispiele
- Veränderungsmöglichkeiten in unserem täglichen Leben

Klimawandel in Unterfranken

Es gilt, jetzt zu handeln

- Die Veränderung des Klimas in den letzten 100 Jahren weltweit und regional
- Der Einfluss des Menschen
- Was können wir vor Ort tun?

Hin zu mehr Nachhaltigkeit auf dem Land